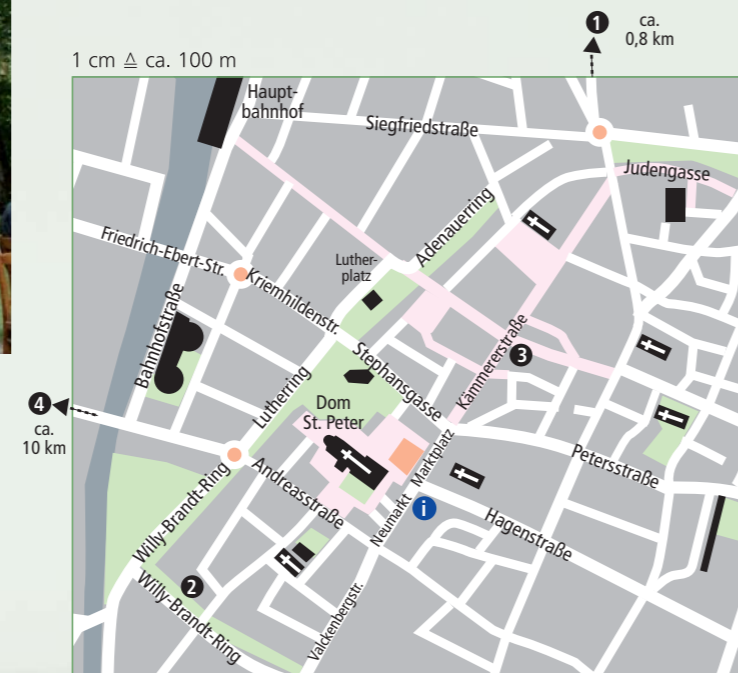


Liebfrauenkirche wallfarteten, ihn verglichen mit der Milch der lieben Frau. Zwar gibt es eine Legende, die wissen will, dass der erste Weinberg mit teuflischer Hilfe zustande kam, die Gründe für die Qualität des Weines sind aber biochemisch leicht zu erklären. Es sind die besonderen Mineralien des Rheinschwemmlandes, die für seinen Geschmack verantwortlich sind.

In napoleonischer Zeit, als alle Kirchengüter versteigert wurden, erwarb der Weinhändler Peter Joseph Valckenberg die Liebfrauenmilchgärten und verhalf dem edlen Tropfen zu Weltruhm. Der „Madonnawein“ ist so berühmt, dass er sogar im britischen und schwedischen Königshaus getrunken wird und sich auch bei Australiern und Japanern großer Beliebtheit erfreut. Heute sind es vier Winzer, die in den Liebfrauenweingebirgen beste Erzeugnisse kultivieren. Der Wormser Weinbau ist natürlich nicht auf die 18 Hektar rund um die Liebfrauenkirche beschränkt.



- 1 Liebfrauenkirche/Liebfrauenstift-Kirchenstück
 - 2 historische Weinlage „Luginsland“
 - 3 Winzerbrunnen
 - 4 Pfeddersheim
- i** Tourist Information



Tourist Information Worms
 Neumarkt 14 · D-67547 Worms
 Tel: (0 62 41) 853 7306
 Fax: (0 62 41) 853 7399
 touristinfo@worms.de
 www.worms.de

Gestaltung: Visuelle Kommunikation Beykirch Worms
 Fotos: Stadt Worms (Urkunde), U. Beykirch
 Text: Ulrike Schäfer

worms: Stadt des Weins



Weinkultur



Worms liegt am Rand des rhein-hessischen Hügellands, umgeben von Rebhügeln und stattlichen Weinbau treibenden Gemeinden. Die Weinberge reichen vielerorts bis in die Stadt hinein, ja, die weltberühmte Liebfrauenmilch wächst sogar in geringer Entfernung vom Zentrum, im Schatten der **Liebfrauenkirche (1)**. Allerdings, wenn man die einzigartige Qualität dieser Weinlage wirklich auf der Zunge spüren will, muss man aufs Etikett achten und darf sich nur Weine mit der Bezeichnung Liebfrauenstift Kirchenstück einschenken lassen. Das nämlich ist seit 1971 der geschützte Name für die Spitzenprodukte rund um die Kirche.



Bereits mit den Römern kam der Wein in die Region. Dass sich auch die Mönche des Kapuzinerklosters nahe der schönen gotischen Liebfrauenkirche aufs Weinmachen verstanden, belegt die Erfolgsgeschichte der Liebfrauenmilch. Sie kelterten einen so guten Wein, dass die Pilger, die zur

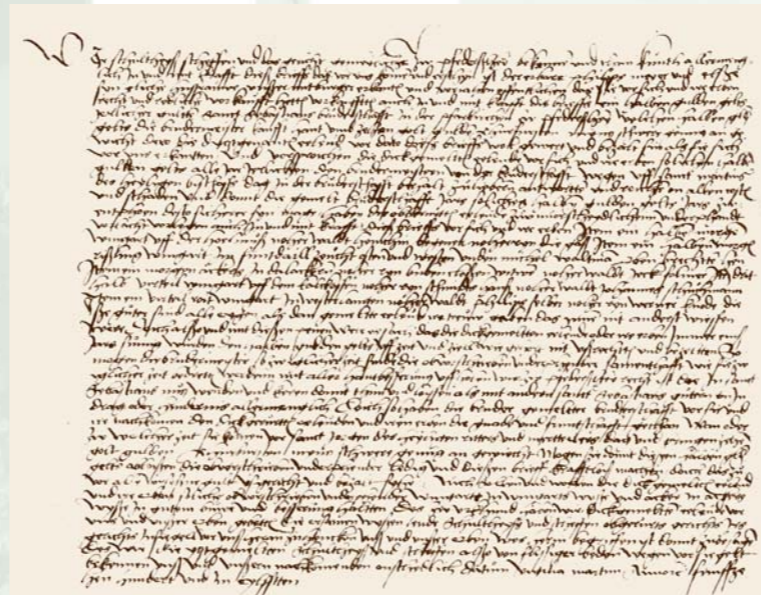


Auch an der südlichen Stadtmauer findet sich die historische Weinlage „Luginsland“ (2), die vom Weingut „Liebfrauenstift“ bewirtschaftet wird und das Thema in die Stadt hineinträgt. Doch ist Worms vor allem dank einiger prominenter Weinstadtteile, wie Herrnsheim, Abenheim, Horchheim, Heppenheim oder Pfeddersheim, eine der größten Weinstädte der Bundesrepublik.

Bei zahllosen Veranstaltungen, vom Pfeddersheimer Wintersommer bis zum Backfischfest, bei Weinwanderungen, Weinproben und Wingertshäuschenprämierungen und natürlich auch bei den Kerwen im Spätjahr steht das edle Getränk im Mittelpunkt. Es verträgt sich bestens mit Brauchtum, bringt den heimischen Dialekt zur Entfaltung, schlürft sich süffig zu Klassik und Jazz und adelt jeden Empfang. Es wird bedichtet und

besungen, in Sachbüchern aller Art fachkundig und liebevoll gewürdigt und von den charmantesten Frauen, den zahlreichen Weinköniginnen und Weinprinzessinnen, präsentiert. Ein Backfischfestumzug ohne all die lieblichen Majestäten ist gar nicht denkbar.

Der größte Wormser Stadtteil **Pfeddersheim (4)** kann noch einen besonderen Trumpf ausspielen. Er verfügt über eine Urkunde aus dem Jahr 1511, die belegt, dass schon damals Riesling angebaut wurde. Allerdings war die ehemalige Freie Reichsstadt auch vorher schon für einen guten Wein bekannt, wie zahlreiche Urkunden und Textstellen belegen. Und auch aus späteren Zeiten gibt es entsprechende Berichte. Selbst Martin Luther kannte den guten Pfeddersheimer. Dass die örtliche Rebschule unter Leitung des bedeutenden Rebzüchters Georg Scheu Anfang des letzten Jahrhunderts zur zentralen Rebzuchtstation für Rheinhessen ausgebaut wurde, spricht



500
JAHRE
RIESLING
URKUNDE
Pfeddersheim

1511-2011

natürlich ebenfalls für den Pfeddersheimer Wein. Die Wormser Winzer haben ihren exquisiten Exportartikel im so genannten **Winzerbrunnen (3)** verewigt, sinnreich erdacht und qualitativ ausgeführt von Gustav Nonnenmacher und mitten in der Stadt zu finden. Er stellt die Kulturgeschichte des Weinbaus dar, von Vater Noah bis zu den Griechen, zeigt, wie viel Genuss und Lebensfreude der Wein vermittelt, wenn er in rechtem Maß konsumiert wird, und schildert den Weg des Weins von der Traube ins Fass. Wie er gerät, hängt nicht allein von dem Kenntnisreichtum des Winzers ab. Bleibt ihm nur, den heiligen Urban anzurufen, der als Schutzherr der Reben gilt, oder die Jungfrau Maria, deren Milch die Lieblichkeit des Weines besitzt.

Wer Worms besucht, kann den heimischen Wein in Restaurants und Weinstuben genießen, ihn bei Weinproben und -festen verkosten. Einen umfangreichen Überblick bietet die Wormser Weinmesse, die jährlich im November stattfindet. Als Weißweinliebhaber hat er die Auswahl unter Müller-Thurgau, Riesling, Silvaner, Kerner und Grauem Burgunder, Rotweinfans können sich entscheiden zwischen Dornfelder, Portugieser, Spätburgunder, Regent, St. Laurent und Merlot.



TIPPS

Von April bis Oktober bietet die Tourist Information eine öffentliche Führung zum Thema „Liebfrauenkirche - Gotik im Weinberg“ an (jeden 4. Sonntag im Monat, 14.00 Uhr, Treffpunkt Liebfrauenkirche). Weitere Informationen unter www.weinstadt-worms.de

